

DANA

Einer buddhistischen Tradition entsprechend sind Zen-Retreats oft ohne festes Lehrer*innenhonorar ausgeschrieben. Die Lehrer*innen erhalten von allen Teilnehmenden einen frei gewählten Geldbetrag – Dana. Mit diesem Text möchten wir euch einladen, euch mit Dana vertraut zu machen.

Dana ist ein wesentlicher Bestandteil buddhistischer Geistes- und Herzensschulung und entspricht auch dem Kern des Christentums, wo Grosszügigkeit, Freude am Schenken und Helfen zentral sind. Dana ist uns als Wort nicht so fremd, wie es auf den ersten Blick erscheint. Dana ist Sanskrit und bedeutet so viel wie «freie Gabe», «freies Spenden». Dana ist eng verwandt mit dem lateinischen «Dona» oder «Donare», was ebenfalls Schenken oder Geben bedeutet.

Dana ist eine der «sechs Paramitas (Vollkommenheiten)» im Buddhismus. Paramita bedeutet wörtlich, vom hiesigen Ufer zum anderen Ufer hinüberzugehen. Das meint, vom hiesigen Ufer der Illusion zum anderen Ufer der Erkenntnis zu gelangen.

Im Menschsein sind wir bedürftig. Wir brauchen Luft, Wasser, Wärme, Nahrung, Zuwendung, Liebe, Schutz, Geborgenheit – so unendlich viel, um mit Körper und Seele lebensfähig zu sein. Mit unserem ersten Atemzug beginnt das Einüben von Empfangen und Loslassen, von Nehmen und Geben, was in jedem Bereich unseres Daseins lebenswichtig, ein Schlüssel zu wahren Glück und erfülltem Leben ist.

Grosszügigkeit als spirituelle Praxis ist das Üben des Gebens und Empfangens, ein Auseinandersetzen mit den eigenen Prioritäten: Was ist mir wirklich wichtig in diesem Leben? Worin liegt wahres Glück für mich? Wie drückt sich dessen Erkennen in meinem Verhalten, in meinen Entscheidungen aus? Was unterstütze und ermögliche ich mit meinem Geld, wofür setze ich es ein?

Die Schüler*innen sollen teilhaben können an der Lehre. Und so sind sie aufgefordert, nach ihren Möglichkeiten mit grosszügigem Geist diese Lehrtätigkeit zu unterstützen. Die Schüler*innen üben sich darin, zu geben was möglich ist - nicht ängstlich, auch nicht über ihre Verhältnisse hinaus, sich nicht überfordernd im Geben, jedoch den Geiz überwindend.

Unterschiedliche Seminare haben unterschiedliche Teilnehmer*innenzahlen, die Lehrer*innen haben unterschiedliche finanzielle Verpflichtungen, Spesen und Materialkosten. Jedes Seminar bedarf intensiver Vorbereitung, die An- und Abreisetage sollten auch berücksichtigt werden. Bei Kursende wird das Dana in einem bereit gestellten Couvert in die Dana-Box gelegt oder den Lehrenden übergeben.

Wir bedanken uns für die Bereitschaft der Lehrenden sowie der Lernenden, die Tradition des Dana in unserer modernen Zeit der fixierten Vorgaben weiterleben zu lassen.